

Information

Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik

Erzieherausbildung Vollzeitform

Dauer der Ausbildung:

Die insgesamt dreijährige Ausbildung gliedert sich zunächst in zwei Ausbildungsabschnitte für die Dauer von zwei Jahren. Dieser endet mit der theoretischen Abschlussprüfung. Anschließend wird für die Dauer von einem Jahr die Anerkennungszeit absolviert und mit der Prüfung zum/zur „Staatlich anerkannten Erzieher*in“ abgeschlossen.

Organisation der Ausbildung und Unterrichtsgestaltung an den BSG:

Der Unterricht findet an den BSG kompetenzorientiert in Form des „Bildungsateliers“ statt und ist studienorientiert gestaltet. Die Lehrkräfte erstellen berufliche Bildungssituationen deren Ausgangspunkt immer ein Fallbeispiel aus der sozialpädagogischen Praxis ist. Die Bildungssituationen setzen sich zusammen aus miteinander verknüpften Bildungsbausteinen, die von den Studierenden in der Schule, und am Lernort Praxis durch unterschiedliche Sozialformen und Methoden erarbeitet werden. Zur Theorie und Praxis Verzahnung findet im ersten und zweiten Ausbildungsabschnitt jeweils ein Blockpraktikum, je eine Projektwoche sowie ein Erkundungspraktikum in unterschiedlichen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern statt. Im dritten Ausbildungsabschnitt professionalisiert man sich in einem Arbeitsfeld am Lernort Praxis und hat an 20 Studientagen begleitenden Unterricht an der Schule.

Die Lernbereiche:

| Beruflicher Lernbereich in Aufgabenfeldern | Allgemeiner Lernbereich |
|---|---|
| Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln | Deutsch |
| Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten | Englisch |
| Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern | Ethik im ersten Ausbildungsjahr |
| Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten | Zusatzunterricht Mathematik zum Erwerb der Fachhochschulreife |
| Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen | |
| Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren | |
| Mentoring (zum Beispiel Portfolioarbeit, Coaching, Begleitung der Gruppenarbeit, Kasuistik, Praxisreflexion) | |
| Zusätzliche Vertiefungsbereiche im 3. und 4 Semester | |

Individuelle berufliche Profilbildung an den BSG:

Die Studierenden haben die Möglichkeit der individuellen beruflichen Profilbildung durch den Zertifikats-erwerb „**inklusives Arbeiten in sozialpädagogischen Einrichtungen der Modellregion Wetterau**“. Seit dem Schuljahr 2016/2017 bilden wir zudem eine Klasse mit „interkulturellem Schwerpunkt“ (Europaklasse). Die Studierenden absolvieren ihr 2. Blockpraktikum im Ausland und befassen sich in den Bildungssituationen vertieft mit „interkulturellen“ und „kultursensiblen“ Themen und Fragestellungen.